

Zweiter Brief.

Berlin, am — 1775.

Ohne mich ins engere Detail der Reise von Potsdam nach Berlin einzulassen, will ich Ihnen gleich sagen, daß es mir hier ausnehmend gefalle. — Die ersten drei Tage war ich üblen Humors, und hütete die Stube. Dazu trug mehr als eine Ursache bei, Verkältung, ein kleiner Neger auf der Journaliere, — und — — wie es vielleicht einem jeden Fremden geht, das Ungewohnte und Neue, wozu sich erst nach und nach unser Geist gewöhnt. Hierzu kam, daß meine Kleider und andre nöthige Dinge, nebst meinem Bedienten später ankamen als ich.

Wollte ich Ihnen, mein Theurer, aus meinem Reisejournal nur diese acht Wochen, da Sie kein Schreiben von mir erhalten haben, ausheben, so würde ich Stoff finden, Ihnen darüber vielleicht acht Bogen vollzuschreiben, und Sie würden vielleicht keine Sylbe vom Religionszustand darinnen lesen. — Das erste Nothwendige in Berlin ist ein so genanntes *Souvenir*, *) ohne welchem kein beobachten-

*) Ein *Souvenir* gehört unter die neumodischen Dinge. Es ist eine kleine Kapsel, so klein, daß man